

S t a d t H a a n
Niederschrift über die
25. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport der Stadt Haan
am Mittwoch, dem 13.03.2019 um 17:00 Uhr
im Sitzungssaal der Stadt Haan

Beginn:
17:00

Ende:
19:30

Vorsitz

Stv. Monika Morwind

CDU-Fraktion

Stv. Robert Abel
Stv. Marlene Altmann
AM Anette Braun-Kohl
Stv. Vincent Endereß
AM Dr. Dieter Gräßler

Vertretung für Stv. Kaimer

SPD-Fraktion

AM Felix Blosssey
Stv. Marion Klaus
Stv. Simone Kunkel-Grätz
AM Hans Lenz
AM Sandra Niklaus

Vertretung für Stv. Julia Klaus

Vertretung für Stv. Elker

WLH-Fraktion

AM Sonja Lütz
Stv. Annegret Wahlers

GAL-Fraktion

Stv. Andreas Rehm
Stv. Jochen Sack

Vertretung für Stv. Zerhusen-Elker

FDP-Fraktion

AM Nicola Günther

AfD-Fraktion

AM Heidemarie Schwierzke

Vertretung für AM Bartos

Schriftführer

Stl Daniel Jonke

Vertreter des Seniorenbeirates

Frau Ursula Bürger

Verwaltung

Bürgermeisterin Dr. Bettina Warnecke
StOVR Doris Abel
TA Simone Drechsler
StAR Astrid Schmidt
VA Sabine Franz

Vertreter der Schulen

AM Daniel Bisdorf
AM Annegret Buchart
AM Christian Hoffmann
AM Andreas Müller
AM Kristina Otten-Korthaus

Gäste

Frau Dorothe Block
Herr Arne Brassat
Frau Karin Büschenfeld
Herr Dr. Detlef Garbe
Stv. Jens Niklaus

Sachkundige Einwohner

AM Hans Strerath
AM Gunhild Teich

Die Vorsitzende Monika Morwind eröffnet um 17:00 Uhr die 25. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport der Stadt Haan. Sie begrüßt alle Anwesenden - insbesondere die Einwohner - und stellt fest, dass ordnungsgemäß zu der Sitzung eingeladen wurde. Sie stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Vor Einstieg in die Tagesordnung wird Herr Daniel Bisdorf von der **Vorsitzenden Stv. Morwind** verpflichtet.

Zur Tagesordnung öffentliche Sitzung

Es liegen keine Anträge zur Tagesordnung vor.

Öffentliche Sitzung

1./ Anfragen Kulturangelegenheiten

Protokoll:

Es liegen keine Anfragen vor.

2./ Mitteilungen Kulturangelegenheiten

Protokoll:

Es liegen keine Mitteilungen vor.

3./ Raumkonzept für die Gesamtschule Haan Vorlage: 40/024/2019

Protokoll:

Die **Vorsitzende Stv. Morwind** begrüßt die anwesenden Fr. Büschenfeld, Fr. Dorothe Block, Hr. Arne Brassat und Hr. Dr. Detlef Garbe.

*Sie unterbricht um **17:05 Uhr** die Sitzung, um den Erstellern die Möglichkeit zu geben, ihre Konzepte vorzustellen.*

Frau Block und **Herr Brassat** stellen das pädagogische Konzept für die Gesamtschule Haan vor.

Im Anschluss an das pädagogische Konzept, stellt **Herr Dr. Garbe** das Raumkonzept für die Gesamtschule vor.

Stv. Endereß verweist auf die vorgestellten Konzepte und insbesondere auf den Aspekt des Schulessens. Er möchte wissen, wie die genannte Zahl der Schülerinnen und Schüler, welche am Schulessen teilnehmen sollen, in Höhe von 80 – 90% erreicht werden könne. Hierbei verweist er auch auf zwei genannte Varianten, die Frischkochküche und die Austeilküche und bittet um Darlegung der erforderlichen räumlichen Unterschiede.

Frau Block erläutert, dass eine generelle Zahl von 80 – 90% der Schülerinnen und Schüler natürlich utopisch sei. Eine tatsächliche Zahl von 50% der Schülerinnen und Schüler, welche am Schulessen teilnehmen sei schon gut. Sie verweist auch darauf, dass die Zahl in den höheren Klassen immer weiter abnehme. Während in den fünften und sechsten Klassen tatsächlich oft ca. 80% erreicht werden können, sei diese Zahl in der Oberstufe meist nur noch bei ca. 10%. Ein Aspekt dieser Entwicklung sei das zunehmende Alter der Kinder und die damit verbundene, zunehmende Selbstständigkeit. Generell könne jedoch gesagt werden, dass eine hohe Essensqualität auch für hohe Teilnehmerzahlen Sorge. Hier biete natürlich eine Frischkochküche vor Ort viele Vorteile.

TA Drechsler erläutert, dass das geplante Küchenkonzept noch im Detail erarbeitet werden müsse, da auch noch nicht feststände für welche der Varianten, Frischkochküche oder Austeilküche, sich letztendlich entschieden werde. Sie verweist aber darauf, dass eine Frischkochküche bis zu 50% mehr Fläche benötige, als eine Austeilküche.

Stv. Sack begrüßt die Idee der Frischkochküche und verweist darauf, dass auch die Waldorfschule in Haan eine solche besäße und auch Erfahrung damit gemacht habe. Er bedankt sich bei den Erstellern der Konzepte, da aus seiner Sicht die pädagogischen und räumlichen Anforderungen gut kombiniert würden.

*Da keine der Fraktionen weitere Fragen zu den vorgestellten Konzepten haben, hebt die **Vorsitzende Stv. Morwind** die Sitzungsunterbrechung um **18:06 Uhr** wieder auf.*

Stv. Endereß meldet für die CDU-Fraktion Beratungsbedarf an und bittet um Verschiebung des Sachverhaltes in die nächste Sitzung des BKSA.

AM Lenz führt aus, dass die SPD-Fraktion mit einer Verlegung des Themas leben könne, sofern dies den weiteren Zeitplan nicht gefährde.

TA Drechsler erläutert, dass das Gebäudemanagement einer Verschiebung in den nächsten BKSA zustimmen könne. Jedoch könne sie keine Garantie geben, dass dies nicht doch noch Auswirkungen auf den weiteren zeitlichen Ablauf habe.

StAR Schmidt schlägt seitens der Verwaltung vor, die Gesamtschule in Ronsdorf mit einer Delegation des BKSA zu besuchen um sich dort die Variante einer Frischkochküche anzusehen. Sie schlägt hierfür einen zeitnahen Termin zwischen dieser und der nächsten Sitzung des BKSA vor.

Stv. Wahlers frage sich, weshalb die CDU-Fraktion den Sachverhalt bei dem angemeldeten Beratungsbedarf bis zur nächsten Fachausschusssitzung schieben möchte und nicht bis zur nächsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses (HFA). Hier stünde der Sachverhalt ebenfalls auf der Tagesordnung.

Stv. Endereß entgegnet, dass der CDU-Fraktion bisher nicht klar war, dass die korrigierten Zahlen bereits in der vorgelegten Planung enthalten waren. Weiterhin müsse die Entscheidung über die unterschiedlichen Küchenformen getroffen werden, weshalb hier der Fachausschuss und nicht der HFA entscheiden solle.

Stv. Sack sieht durch den bisherigen Beratungsverlauf keinen Bedarf, den Sachverhalt nochmals in den eigenen Fraktionen zu beraten und diesen dadurch erst wieder in der nächsten Fachausschusssitzung zu diskutieren.

AM Dr. Gräßler führt ergänzend aus, dass die CDU-Fraktion keine Zustimmung geben könne, sofern noch keine konkrete Aussage seitens der Verwaltung bezüglich der Finanzierbarkeit getroffen werden könne.

Stv. Rehm entgegnet, dass diese Mehrkosten im HFA beraten werden sollten, da der BKSA eher für die pädagogische Sichtweise zuständig sei.

Die Vorsitzende Stv. Morwind unterbricht von 18:30 Uhr bis 18:45 Uhr die Sitzung, sodass sich die Fraktionen bezüglich des Beratungsbedarfes, außerhalb der Sitzung abstimmen können.

Stv. Endereß erläutert, stellvertretend für die CDU-Fraktion, dass gerade der Aspekt der Frischkochküche neu sei und die Unterschiede in der Vorlage nicht genau erläutert werden. Daher halte die CDU-Fraktion ihren angemeldeten Beratungsbedarf aufrecht. Dem vorgeschlagenen Besichtigungstermin könne die CDU-Fraktion zustimmen.

TA Drechsler weist noch einmal darauf hin, dass erst ausgeschrieben werden könne, wenn genau feststünde, welche Variante genommen werde, da gem. Vergaberecht die Ausschreibung genau benannt werden müsse.

Im Anschluss lässt die Vorsitzende Stv. Morwind über den angemeldeten Beratungsbedarf der CDU-Fraktion und die damit verbundene Verschiebung des Sachverhaltes in die nächste Sitzung des BKSA abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich abgelehnt
5 Ja / 10 Nein / 2 Enthaltungen

Beschlussvorschlag:

Das zwischen Verwaltung und Schule mit externer Unterstützung von Dr. Garbe erarbeitete Raumkonzept für die Städt. Gesamtschule Haan wird zur Kenntnis genommen und als Grundlage für die weitere Planung beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich angenommen
10 Ja / 0 Nein / 2 Enthaltungen / 5 nicht teilgenommen

4./ Sachstandsbericht zu Schulischen Bauprojekten des Gebäudemanagements

Beschluss:

Der Sachstandsbericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

einvernehmlich

5./ Anfragen Bildungsangelegenheiten

Protokoll:

Stv. Wahlers verweist auf eine Idee aus den Haushaltsplanberatungen, dass die Grundschule Steinkulle eine Ganztagschule werden könne und möchte wissen, ob dies bezüglich neue Erkenntnisse vorlägen.

Bgm'in Dr. Warnecke führt aus, dass die Verwaltung diese Frage bereits im September 2017, aktuell jedoch erneut an die Bezirksregierung gestellt habe. Lt. dortiger Aussage sei mit einer Genehmigung von Ganztagschulen im Primarbereich absehbar nicht zu rechnen. Sie habe daraufhin auch Herrn Dr. Untrierer als Landtagsabgeordneten beteiligt. Die weitere Entwicklung bleibe abzuwarten.

Weitere Anfragen liegen nicht vor.

6./ Mitteilungen Bildungsangelegenheiten

Protokoll:

Es liegen keine Mitteilungen vor.

7./ Koordinierungsgespräch Sportplatz Hochdahler Straße Mündlicher Sachstandsbericht

Protokoll:

Bgm'in Dr. Warnecke stellt die Ergebnisse aus dem Koordinierungsgespräch vor.

Das Gespräch sei aufgrund des Beschlusses des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport vom 21.11.2018 einberufen worden, damit ein Dialog zur zukünftigen Nutzung des Ascheplatzes entstehen kann.

Der Ascheplatz werde von verschiedenen Vereinen und Verbänden gemeinsam genutzt. Zum einen werde hier Fußball gespielt (SSVG Haan und CVJM), zum anderen auch Leichtathletik durch den HTV durchgeführt (Diskuswerfen, Speerwerfen u.a.).

Auch bei den weiterführenden Schulen in Haan stünden Sportarten wie Kugelstoßen, Drehwurf (ähnlich Diskus) oder ähnlichem auf dem Lehrplan, die ausschließlich auf dem Ascheplatz ausgeführt würden.

Im Koordinierungsgespräch wurde diskutiert, ob ein Kunstrasen, ein Naturrasen, weiterhin ein Ascheplatz oder auch eine Kombination aus zwei verschiedenen Formaten möglich wäre.

Die Vereine werden der Verwaltung Mitteilung geben, in Absprache mit allen Nutzern des Platzes, welche Ausgestaltung des Platzes sie sich vorstellen, um möglichst allen Sportarten gerecht zu werden.

Es sei Konsens gewesen, dass hier kein kurzfristiger Handlungsbedarf bestehe.

Beschluss:

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

einvernehmlich

8./ Anfrage Sportangelegenheiten

Protokoll:

AM Dr. Gräßler erläutert, dass die Unitas bemängelt, dass sie mit ihrer Regionalliga-Mannschaft nur einmal mit Haftmitteln trainieren könne und fragt an ob es hier bereits neue Entwicklungen gäbe.

Bgm'in Dr. Warnecke verweist auf den gültigen Ratsbeschluss, demnach einmal in der Woche und zu den Meisterschaftsspielen mit Haftmitteln gespielt werden dürfe. Eine Änderung habe es jedoch in Bezug auf das Reinigungskonzept gegeben. Die Unitas könne eine eigene Reinigungsfirma beauftragen, welche dann allerdings auch selbst finanziert werden müsse.

Stv. Wahlers verweist auf die Renovierung der Duschen beim TSV Gruitzen und bittet um kurze Darstellung des derzeitigen Sachstandes, auch in Bezug auf die Förderrichtlinien zum Förderprogramm „Moderne Sportstätten 2022“

TA Drechsler erklärt, dass es derzeit noch mehrere Lösungsansätze in Bezug auf die Renovierung der Duschen gäbe. Es sei noch nicht in Gänze geklärt, welcher Ansatz letztendlich verfolgt werde.

Bgm'in Dr. Warnecke verweist darauf, dass die Förderrichtlinien zum Förderprogramm „Moderne Sportstätten 2022“ nach wie vor noch nicht veröffentlicht seien.

9./ Mitteilungen Sportangelegenheiten

Protokoll:

Es liegen keine Mitteilungen vor.